

Mit der Mannschaft vom Spielfeld in den Luftschutzkeller

Bewegte Historie des Fußballsportvereins Hünshoven. Nach dem Weltkrieg Clubname „Preußen“ verboten. Großes Jubiläumsfest.

VON GEORG SCHMITZ

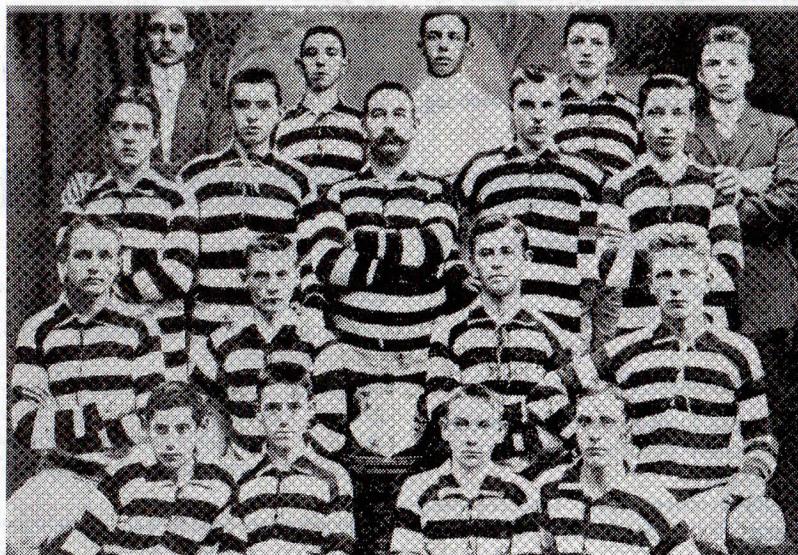
Geilenkirchen. Viele Fußballclubs tragen die Zahl „09“ im Vereinsnamen, denn im Jahr 1909 wurden in der Region zahlreiche Sportvereine gegründet. Dazu gehört auch der Fußballsportverein (FSV) Geilenkirchen-Hünshoven, der am kommenden Wochenende sein 100-jähriges Jubiläum feiert.

Aus dem am 27. April 1909 gegründeten „FC Preußen Hünshoven“ hervorgegangen, entwickelte sich ein Verein, der die Geschichte des Fußballs in der Region seit vielen Jahren maßgeblich mitbestimmt.

Das erste Spiel kurz nach der Gründung gegen ein Fußballteam aus Rimbürg/NL verloren die Hünshovener mit 0:2, beim Rückspiel in den Niederlanden mussten sich die Geilenkirchener Kicker sogar mit 0:7 geschlagen geben.

Nachdem der FC Preußen Hünshoven sich 1910 dem Spielbetrieb im Westdeutschen Spielerverband angeschlossen hatte, schaffte die Mannschaft im ersten Jahr den Aufstieg in die B-Klasse. Im Jahr 1911 wurde der FC Viktoria Geilenkirchen gegründet. Der veräumte Beitritt zum damaligen Verband war aber wohl der Grund, dass der Verein nicht zur Blüte kam und so keine lange Lebensdauer hatte.

Nach dem ersten Weltkrieg lief der Spielbetrieb langsam wieder an, jedes Spiel musste damals der



Im Jahr 1911 wurde der FC Viktoria Geilenkirchen gegründet. Foto: privat

Besatzung gemeldet werden. Der Name „Preußen“ wurde nicht mehr geduldet, der Verein nannte sich nunmehr SV 09 Hünshoven. 1927 schlossen sich Hünshoven, Geilenkirchen und Bauchem-Gillrath zusammen und gaben sich fortan den Namen FC 09 Geilenkirchen-Hünshoven.

Zum 20-jährigen Bestehen im Jahr 1929 zählte der man 65 Mitglieder, und erstmals spielte auch eine Handballmannschaft für den Verein. Während des zweiten Weltkriegs mussten die Fußballspieler während des Spieles nicht selten Deckung in Luftschutzkellern suchen, nach der Entwarnung setzten die Kicker das Spiel dann

fort. Erfreulich waren die sportlichen Erfolge in den 40er Jahren, welche die Kriegereignisse für kurze Momente vergessen ließ. Sogar Spielergebnisse sind noch überliefert: Palenberg – Geilenkirchen am 13. Dezember 1942 endete 0:6; Bergheim – Geilenkirchen eine Woche später schloss bei 2:4; Geilenkirchen – Erkelenz am 17. Januar 1943 wurde abgepfiffen bei 6:0; Aachen – Geilenkirchen am 4. April 1943 stand nach 90 Minuten 1:2; Geilenkirchen – Köln am 25. April 1943 wurde mit 5:2 gewonnen. Weil an diesem Spieltag Bonn in Düren verlor, war Geilenkirchen Gebietsmeister.

In der Zeit der Evakuierung kam

das Fußballspiel in Geilenkirchen ab Ende 1944 gänzlich zum Erliegen. Nach dem Krieg lief der Sportbetrieb langsam wieder an, es fehlte jedoch an Sportgeräten, Schuhen und Bällen. Auch mussten im Lauf der folgenden Monate die Sportplätze und Stadien erst wieder hergerichtet werden.

Nach der Trennung vom „Mutterverein“ im Jahr 1948 wurde die Fußballabteilung selbstständig und nannte sich nun FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven. In den 50er Jahren wuchs der Verein stetig, ein fußballerischer Höhepunkt war 1950 ein Spiel gegen Schalke 04 im hiesigen Stadion.

Mit dem Jubiläumsfest 1959 war die Erweiterung und Einweihung des Geilenkirchener Stadions verbunden. Zum 50-jährigen spielte hier Alemannia Aachen gegen den Meidericher SV (heute MSV Duis-

burg) und erzielte ein 1:0.

Nach mehr als 25 Jahren an der Spitze des FSV 09 übergab 1963 Caspar Classen das Amt des 1. Vorsitzenden an Hubert Wählen weiter. In den 60er Jahren belegte die Geilenkirchener Fußballmannschaft mehrmals einen undankbaren 2. Platz in der 1. Kreisklasse und stieg nicht auf. 1967 hatte der Verein 176 Mitglieder, davon 60 Jugendliche; ein Jahr später stieg die Zahl auf 185 Mitglieder.

Noch eine interessante Zahl aus der Chronik: Im Jahr 1968 wurden für Spiele der Jugendmannschaften zu den Sportplätzen 137 Autos eingesetzt, die rund 2 700 Kilometer zurücklegten. Auch das mag dokumentieren, wie abhängig der FSV 09 vom Idealismus seiner Mitglieder, besonders seiner Jugendbetreuer und der Spielereltern war und ist. (wird fortgesetzt)

Ein buntes Programm vorbereitet

Die Jugendabteilung des FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven feiert am Samstag, 13. Juni, das 100-jährige Jubiläum des Vereins mit einem Sommerfest im Geilenkirchener Waldstadion. Von 9 bis 11 Uhr besteht hier für die Jüngsten im Verein in der Möglichkeit, das DFB-Schnupperabzeichen zu erlangen.

Von 11 bis 15 Uhr wird den über Neunjährigen die Möglichkeit geboten, das DFB-Fußballabzeichen zu erwerben. Alle erfolgreichen

Teilnehmer erhalten das exklusive Fußballabzeichen (Ansteck-Pin) und eine Teilnehmer-Urkunde.

Ein abwechslungsreiches Programm sorgt den ganzen Samstag über für Unterhaltung. Hüpfburg und Torwandschießen stehen zur Verfügung, auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Am Samstagabend findet für geladene Gäste ein Festabend aus Anlass des 100-Jährigen in der Luna Lounge statt.